

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abb. 15: Metzgergasse 3, «Tanzforst». Blick auf die heutige Ostfassade. Die ursprüngliche Fassade und spätere Brandmauer wurde durch die neuen Fensteröffnungen erneut zur Fassade.

¹ Die monumentenarchäologischen Untersuchungen vor Ort wurden vom Atelier Berti, Kohler & Wyss, Zürich, durchgeführt. Thomas Herbst sei an dieser Stelle für die gewohnt sorgfältige Arbeit und vorbildliche Dokumentation herzlich gedankt. Die grabungstechnische und wissenschaftliche Begleitung lag in den Händen von Jürg Hanser und Jürg E. Schneider.

² Zur heute durch monumentenarchäologische Befunde relativierten Grundriss- und Parzellengrösse vgl. die theoretischen Ansätze in Anm. 5.

³ Unter der Devise «Mehr Licht und gesunde Luft» wurden 1933/50 baulich stark verdichtete Altstadtquartiere «ausgekernt». Diesem aus heutiger Sicht sinnlosen Kahlschlag fielen ganze Häuserzeilen an der Metzgergasse und Krebsgasse (1933), Leuengasse (1937), Grauen Gasse (1940), Schoffelgasse/Ankengasse und Weingasse/Schweizerhofgasse (1950) zum Opfer.

⁴ Zu den mittelalterlichen Fensterformen am Zürcher Bürgerhaus, vgl. Jürg E. Schneider, Thomas M. Kohler, Mittelalterliche Fensterformen an Zürcher Bürgerhäusern. Ein Beitrag zur Monumentenarchäologie in der Zürcher Altstadt, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Bd. 40, Zürich, 1983, S. 157–180.

⁵ Hans Conrad Peyer, Zürich im Früh- und Hochmittelalter, in: Zürich von der Urzeit zum Mittelalter, Zürich 1971, S. 188–198, bes. S. 193; Paul Hofer, Die Stadtanlage von Thun, Thun 1981, S. 135–137. Zum Rennweg, vgl. Zürcher Denkmalpflege Bericht 10/2, 1980/84, Zürich 1968, S. 171–173.

⁶ Die denkmalpflegerische Begleitung lag in den Händen von Urs Baur, dem wir für den Textbeitrag des letzten Kapitels herzlich danken.

Fotos und Pläne: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich (BAZ).

Adresse der Autoren:

Dr. Jürg E. Schneider
Baugeschichtliches Archiv/
Büro für Archäologie der Stadt Zürich
Neumarkt 4
8001 Zürich

Thomas Herbst
Atelier Berti, Kohler & Wyss
Neumarkt 8
8001 Zürich

Frühjahrsversammlung in Luzern 29. April 1995

Programm: Am Vormittag wird uns im Staatsarchiv des Kantons Luzern Herr *Dr. Stefan Jäggi*, wissenschaftlicher Archivar, historische Dokumente über die Stadtbefestigungen von Luzern präsentieren, um am Nachmittag besichtigen wir unter kundiger Leitung einige der gut erhaltenen, vor kurzem eingehend untersuchten Befestigungswerke der Stadt, vor allem den Wasserturm in der Reuss und Teile der Museggmauer.

Führungen: Herr *Jürg Manser*, Kantonsarchäologie Luzern, und Herr *Heinz Pantli*, Leiter des Instituts für Bauforschung, Inventarisierung und Dokumentation, IBID, Winterthur.

Treffpunkt: Die Teilnehmer besammeln sich um 10.15 Uhr im Bahnhof Luzern, Personenunterführung.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung des *Tagungsbeitrags* (inkl. Mittagessen) von *Fr. 45.–* mit allgemeinem Post-Einzahlungsschein (wir verzichten in diesem Fall auf den Versand vorgedruckter Scheine) an folgende Adresse:

Schweizerischer Burgenverein
Postfach 1539
4000 Basel
Postcheckkonto 40-23087-6
bis zum 15. April 1995.

Für den Schweizerischen Burgenverein
Peter Kaiser

Voranzeige

Jahresversammlung 1995
Wochenende 2./3. September 1995 in Konstanz

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der
Schweizerischen Akademie der Geistes-
wissenschaften (SAGW)

Geschäftsstelle und Redaktion:
Schweizerischer Burgenverein
Postfach 1539, 4001 Basel
Telephon 061 261 99 77
Postcheckkonto Zürich 80–14239-2
Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir
mit internationalem Einzahlungsschein auf
dasselbe Konto

Druck: Nord-West-Druck, CH-4632 Trimbach

Titelbild: «Stimmungsbild» auf der Baustelle im
«Tanzforst», Metzgergasse 3, Zürich.